

SÜDWEST FUSSBALL

OFFIZIELLES MAGAZIN DES



SÜDWESTDEUTSCHEN FUSSBALLVERBANDES



Ausgabe 3/2025

Personelles

Hans-Peter Briegel
feiert 70. Geburtstag



Schiedsrichter

„Gelbe Karte Plus“
im SWFV



Herren Oberliga

Preisverleihung
„LOTTO Fairplay-Preis“



Bitte

DAS
RUNDE
AUFS
ECKIGE

Bitte ein Bit



AUS DEM INHALT:

	Seite
DFB-Pokal	5
Personelles	6-9
Schiedsrichter	10-11
Juniorenfußball	12
Oberliga	13
Spielbetrieb	14-15
SWFV aktuell	17
Ehrenamt	18-20
Vermischtes	21-25
Aus den Kreisen	27-30

ZUM TITELBILD:

10.000 Zuschauer erlebten das Spiel des FK Pirmasens in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals gegen den Hamburger SV. Große Freude herrschte nach dem Treffer zur 1:0 Führung des Bitburger-Verbandspokalsiegers. Am Ende musste sich „Die Club“ jedoch mit 1:2 nach Verlängerung gegen den Bundesligisten geschlagen geben. Foto: Staiger

IMPRESSUM

Herausgeber:

Südwestdeutscher Fußballverband
Villastr. 63a

67480 Edenkoben

Tel.: 06323 – 9493 660

Präsident:

Thomas Bergmann

Verantwortlich für den Inhalt

und Redaktion:

Thomas Bergmann, Olaf Paare,
Peter Brandstetter, Heinz Hinkel,
Thomas Leimert, Christian Schreider,
Oliver Herrmann, Horst Konzok

Layout und Gesamtherstellung:

NINO Druck GmbH

Im Altenschemel 21

67435 Neustadt

Das Geschehen wurde befriedet und beruhigt

Von Olaf Paare

In wenigen Wochen ist DFB-Bundestag. Und es ist gar nicht einmal so lange her, da waren die Wochen davor ziemlich unruhig auf den verschiedenen Ebenen. Doch das ist Geschichte. Das Geschehen beim größten Sportfachverband der Welt, dem ja auch der SWFV eng verbunden ist, wurde befriedet und beruhigt.

Das ist sportpolitisch wichtig, denn nur mit einer geschlossenen Führung spricht der Fußball auch mit einer Stimme und kann so seine geballte Kraft entwickeln. Den DFB in ruhige Fahrwasser manövriert zu haben, ist eine starke Leistung, die in erster Linie Präsident Bernd Neuendorf, Schatzmeister Stephan Grunwald und Generalsekretärin Heike Ullrich zuschreiben ist.

Für Bernd Neuendorf ausgesprochen

Kein Wunder also, dass sich der SWFV wie andere Landesverbände auch klar dafür ausgesprochen hat, mit Bernd Neuendorf und Stephan Grunwald an der Spitze auch die nächste Legislaturperiode angehen zu wollen. Als Präsident des Regionalverbands Südwest wird auch unser SWFV-Präsident Thomas Bergmann dem DFB-Präsidium weiter angehören. Wer die ausgleichende Art des Alzeyers kennt, weiß, dass auch er seinen Anteil an der positiven Entwicklung beim DFB hat.

Heike Ullrich strebt dagegen eine neue Position an, sie möchte Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchen werden und sich damit einem der wichtigsten Zukunftsthemen annnehmen. In diesem Bereich gab es im Sommer auch im SWFV eine grundlegende Neuerung: Frauen dürfen seit dieser Saison bei den Männern mitspielen. Eine von ihnen stellen wir in diesem Heft vor.

Turbulentes Transferfenster

Turbulent verlief in diesem Sommer das sogenannte Transferfenster, in dem – um im Bild zu bleiben – zahlreiche Dollar, Pfund und Euros aus dem Fenster geworfen wurden – vornehmlich von Vereinen aus dem Ausland. Viele deutsche Klubs haben sich wohlthuend zurückgehalten und Vernunft walten lassen. Was da auf internationalem Parkett für aufgehende Sternchen und Mittelklasse-Fußballer, deren Namen ich noch nicht mal genau kenne, bezahlt wurde, lässt mich kopfschüttelnd zurück. Sorry, aber das ist nicht mehr meine Fußballwelt.

Flex-Spielbetrieb

Viel lieber sind mir da schon die Spiele auf den Sportplätzen der Region. Zumal die Par-



tien beim Saisonstart, wenn du noch nicht weißt, in welche Richtung es bei den Vereinen geht, besonders spannend sind. Auch im SWFV müssen wir uns dabei an Veränderungen gewöhnen. Mit der Gelben Karte Plus und der Gelb-Roten Karte wurden neue Bestrafungen eingeführt. In dieser Ausgabe listen wir die wichtigsten Dinge dazu noch einmal auf. Neu ist auch der Flex-Spielbetrieb, der den Mannschaften ermöglicht, die Spieleranzahl flexibel zu gestalten. Das Gros der Partien lief übrigens mit den gewohnten elf Akteuren auf beiden Seiten ab. Insgesamt lässt sich schon jetzt feststellen, dass mit dem neuen Modus mehr Menschen Fußball spielen als mit den vorherigen Modellen. Und das ist doch mal eine gute Nachricht.



ENGINEERED

F50

F O R



[ADIDAS.DE/FUSSBALLSCHUHE](https://adidas.de/fussballschuhe)

S P E E D

10.000 Zuschauer auf der Husterhöhe

FK 03 Pirmasens begeistert im DFB-Pokal

Von Marc Staiger

Nach dem Sieg im Bitburger-Verbandspokalfinale im Rahmen des Finaltags der Amateure mit 2:1 gegen den TSV Schott Mainz durfte der SWFV-Amateurvertreter FK 03 Pirmasens in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals auf der Husterhöhe den Bundesliga-Aufsteiger Hamburger SV empfangen.

Vor 10.000 Zuschauern in einem restlos ausverkauften Stadion entwickelte sich eine packende Partie, in der die Mannschaft von Daniel Paulus über weite Strecken auf Augenhöhe agierte.

Mit großem Einsatz und viel Leidenschaft gelang es, die Hanseaten lange Zeit in Schach zu halten.

Ausgleich in der Nachspielzeit

Erst in der Nachspielzeit der regulären Spielzeit musste man den bitteren 1:1-Ausgleich hinnehmen. Das zwischenzeitliche 1:0 für „die Klub“ erzielte Kapitän Yannick Griess, der selbst auch Fan des Hamburger SV ist – Geschichten, die nur der Pokal schreibt. In der Verlängerung setzte sich der Favorit schließlich knapp mit 1:2 durch. Trotz der Niederlage war es ein Fußballnachmittag, der im Südwesten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der FK Pirmasens hat eindrucksvoll bewiesen, dass er sich auch auf großer Bühne nicht verstecken muss.



Bitburger-Verbandspokalsieger und SWFV-Vertreter in der 1. Runde im DFB-Pokal: FK 03 Pirmasens.



Torjubiläum: FKP-Kapitän Yannick Griess erzielt das 1:0 gegen den HSV.

Fotos: Staiger



Volles Haus: 10.000 Zuschauer erleben das DFB-Pokalspiel in Pirmasens.

Karriere beginnt in geliehenen Kickstiefeln

Hans-Peter Briegel wird 70

Von Horst Konzok



Fachkundiger Berater und ein Gesicht der Roten Teufel: Hans-Peter Briegel.

Foto: 1. FC Kaiserslautern

Die „Walz aus der Pfalz“ hat Fußballgeschichte geschrieben: Am 11. Oktober 2025 feiert Hans-Peter Briegel, eine Ikone des 1. FC Kaiserslautern, seinen 70. Geburtstag. Ende Oktober erscheint die von Wolfgang Stephan, einem Pfälzer aus St. Martin, ehemals Sportchef und Chefredakteur der „Nordsee-Zeitung“, verfasste Biografie mit dem Titel „Die Walz aus der Pfalz“. Fünf Worte, die als Kurz-Charakteristik für Briegel stehen: Für seine fußballerische Urgewalt und seine Heimatliebe.

Die Zahlen seiner Laufbahn sind imposant, wie sich der Landwirtssohn aus Rodenbach bei Kaiserslautern diese Karriere allen Widerständen zum Trotz erarbeitet hat, ist mehr als bewundernswert: Briegel ist am 11. Oktober 1955 in Rodenbach geboren. Erst mit 17 beginnt der Leichtathlet, der zwölf deutsche Jugendmeisterschaften im Dreisprung, Weitsprung und im

Fünfkampf hamsterte, beim SV Rodenbach in der A-Klasse mit dem Fußball. 1975 holt ihn der damalige FCK-Trainer Erich Ribbeck zum 1. FC Kaiserslautern. Aus der Westkurve auf den linken Flügel. Briegel, der 1,88 Meter große Modellathlet, wird anfangs belächelt, gar ausgelacht. Briegel kommen Selbstzweifel, er trotz der Widerständen, er trainiert besessen. Ribbeck schult den Linksaußen und Mittelstürmer zum Verteidiger um.

Sensationell Meister mit Hellas Verona

Als der den FCK, den Verein seines Herzens, 1984 verlässt, hat er 240 Bundesligaspiele bestritten, 47 Tore geschossen. In 38 Europapokal-Einsätzen für „seinen“ FCK und Hellas Verona erzielt er zwölf Tore. Der Wechsel 1984 zu Hellas Verona erstaunt die Fußballwelt. Nicht wenige Journalisten hegen Zweifel, ob Briegel in der Serie A bestehen kann. Und noch dazu bei einem „Provinzverein“. Er kann! Er stellt im Dress von Hellas Verona den damaligen Welt-Star Maradona, der für SSC Neapel spielt, kalt. 1985 wird Briegel mit Hellas Verona sensationell italienischer Meister. In Deutschland wird der Weltklasseverteidiger im gleichen Jahr zum Fußballer des Jahres gewählt, 1988 beendet er verletzungsbedingt nach dem Pokalsieg mit Sampdoria Genua seine Bilderbuchkarriere. In der italienischen Serie A traf der stürmende Verteidiger in 106 Spielen sagenhafte 21 Mal. 72 Länderspiele mit drei Toren, 2 B-Länderspiele und 6 Amateur-Länderspiele stehen zu Buch. Mit der deutschen Natio-

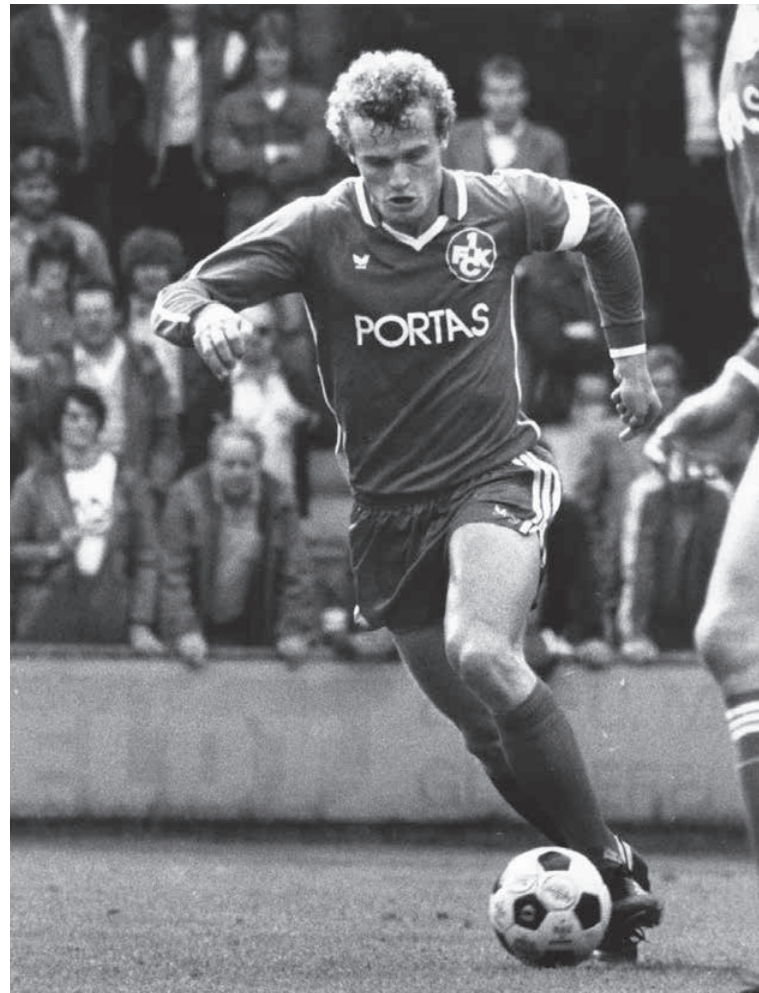
nalmannschaft ist er 1980 Europameister geworden, 1982 und 1986 Vize-Weltmeister.

Erstes Fußballspiel für den SV Rodenbach

Zu der so besonderen, zu der so außergewöhnlichen Karriere Briegels passt, dass er sein erstes Fußballspiel für den SV Rodenbach in geliehenen Fußballschuhen bestritten hat.

Werner Brehm, Jahrgang 1954, besuchte mit Briegel die Meisterschule für Handwerker in

Kaiserslautern. Sie absolvierten eine dreijährige Lehre als Maschinenbauer. „In der Mittagspause haben wir im Blaumann auf einem Bolzplatz regelmäßig Fußball gespielt. Uff em Wissje. Hans-Peter war sehr ehrgeizig, wollte immer gewinnen und an mir vorbei, er wollte gegen mich bestehen. Ich habe damals schon gemerkt, dass er ein linkes Füßchen hat“, erinnert sich Werner Brehm, der damals bei den FCK-Amateuren spielte. „Eines Tages sagte Peter, „Du, ich darf jetzt Fußball spielen. Ich



240 Bundesligaspiele im Trikot des 1. FC Kaiserslautern: Die „Walz aus der Pfalz“.

Foto: 1. FC Kaiserslautern

hab‘ aber keine Fußballschuhe, kannst du mir welche leihen“, schildert „Beppo“ Brehm wie ein Fußball-Märchen begann – in geliehenen Kickstiefeln der Größe 10 in der A-Klasse.

Enorme Sprungkraft und Kopfballstärke

Unter Kalli Feldkamp wurde Hans-Peter Briegel zu einem Weltklasseverteidiger, einem stürmenden Verteidiger, zum Nationalspieler. Seine enorme Sprungkraft und Kopfballstärke ließen ihn bei eigenen Standards zu einem Faktor im gegnerischen Strafraum werden. Briegel, technisch versiert, hatte auch als Verteidiger noch immer Stürmerblut. „Wenn es eng wurde, hat mich Kalli nach vorne geschickt“, sagt Briegel beim Blick zurück auf goldene Jahre des FCK. Briegel gehörte zur legendären Mannschaft, die Real Madrid mit 5:0 aus dem Stadion schoss.

„Wir sind bis heute Freunde“

„Kalli war der beste Trainer, unter dem ich gespielt habe. Er wusste immer, wie er mit den Spielern umzugehen hatte. Ich hatte noch nie so viel Respekt vor einem Menschen wie vor ihm. Wir sind bis heute Freunde. Kalli ist eine der wichtigsten Bezugspersonen in meinem Leben“, bekannte Briegel in einem Interview vor seinem 65. Geburtstag. Briegel, Vater eines Sohnes, lebt mit seiner Frau in Germersheim. Die Briegels sind sozial sehr engagiert. Briegel hat als Nationaltrainer Albanien Geschichte geschrieben, er hat als Repräsentant für Lotto gearbeitet, coacht die Lotto-Elf. Nach seiner Karriere war er Sportdirektor des FCK, hatte mit Otto Rehhagel den Kader zusammengestellt, der 1998 Sensationsmeister wurde. Nach einem

Zerwürfnis mit Rehhagel, längst sind beide versöhnt, war Briegel zurückgetreten. Er kam zurück, diente seinem Herzensverein ehrenamtlich im Aufsichtsrat, überwarf sich mit René C. Jäggi, dem Alleinherrscher. Schwierige Jahre folgten, Jäggi zerrte Briegel vor Gericht, versuchte ihn für steuerrechtliche Verfehlungen des Vereins haftbar zu machen. Briegel trat aus dem Verein aus, gab seinen Ehrenring zurück. Jahre später, Briegel war längst rehabilitiert, kehrte er zum FCK zurück, trägt den Ehrenring mit Stolz. Briegel engagierte sich in der Not, als der Bankrott drohte, im Beirat des Vereins.

Er war und ist ein Star ohne Allüren

Bis heute ist er dort ein fachkundiger Berater, ein Gesicht der Roten Teufel. „Der FCK war schon immer mein Verein und er wird es immer bleiben“, versichert die Walz aus der Pfalz. Er ist ein Mann mit Haltung. Einer mit klaren Standpunkten. Er liebt Italien und Spanien, einen guten Pfälzer



72 Länderspiele für Deutschland und Europameister 1980: Hans-Peter Briegel im Nationaltrikot, hier im Duell mit Italiens Bruno Conti.
Foto: Gettyimages

Wein. Briegel ist bodenständig, besitzt Humor, er lacht gerne. Er war und ist ein Star ohne Allüren. Und er träumt auch davon, dass „sein“ FCK in nicht allzu langer

Ferne wieder in der Bundesliga spielt. Der Südwestdeutsche Fußballverband sagt: Alles Gute und herzlichen Glückwunsch Hans-Peter Briegel.



Hans-Peter Briegel hat als Nationaltrainer Albanien Geschichte geschrieben.

Foto: Gettyimages

RS TECHNOLOGY
Reduziertes Streulicht

Bestes Licht

Geringste Immission

Sportpark Marco van Basten, Utrecht
Niederlande

Das Wachstum der Städte und Gemeinden führt zu immer mehr Wohngebäuden in unmittelbarer Nähe von Sportanlagen. Für die Flutlichtanlagen steht hierbei die Einhaltung der Immissionsvorschriften an erster Stelle. Die Schwierigkeit für die Leuchtenhersteller ist es dabei auch noch eine gute und normgerechte Lichtqualität zu liefern. Dafür hat AAA-LUX eigens die revolutionäre RS-Technologie entwickelt.

Die neue Leuchten-Generation fokussiert das Licht nur in die gewünschte Zone und sorgt gleichzeitig für eine optimale Gleichmäßigkeit. Dabei wird das Streulicht in die direkte Umgebung auf ein absolutes Minimum reduziert.

AAA-LUX®
TRIPLE A LIGHTING

SMART. FLEXIBLE. LED.

www.kempf-led.com



Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5
69190 Walldorf



Kabelloses Dimmen
Fernüberwachung
Smart City



10 Jahre LED

Sportflächebeleuchtung. Die weltweit
erste LED Flutlichtanlage in 2009

Mister Südwest-Fußball ist 90 Jahre jung

Heinz Hinkel: „Fußball ist mein Leben“

Von Olaf Paare

Der Mister Südwest-Fußball ist 90 Jahre jung. Am 14. September feierte Heinz Hinkel diesen ungewöhnlichen und runden Geburtstag. Mister Südwest-Fußball deshalb, weil er ein Mann der ersten Stunde ist und bis heute dem Redaktionsteam die Treue hält. Ausgabe für Ausgabe steuert der Eppelsheimer Geschichten aus seiner rhein-hessischen Heimat bei.

Ottobert Seibert, langjähriger Jugendchef des SWFV, stellte den Kontakt zum passionierten Journalisten Hinkel her, als das Redaktionsteam des SWFV im Jahr 1989

gegründet wurde. „Ich musste nicht lange überlegen, natürlich hatte ich Lust“, erinnert Hinkel sich daran, dass er direkt Feuer und Flamme war für die Idee, den Fußballern im Südwesten eine neue Plattform zu bieten. „Bei allem, was ich in Sachen Fußball gemacht habe, hatte ich ein großes Durchhaltevermögen“, erläutert Hinkel, warum er noch immer am Ball, oder besser am Computer aktiv ist.

Seit 65 Jahren im SWFV engagiert

Doch die Redaktionstätigkeit ist nicht sein erstes Ehren-



Ein Mann der ersten Stunde bei SÜDWEST FUSSBALL und bis heute im Redaktionsteam: Heinz Hinkel. Fotos: privat



Mit Jürgen Klopp, damals Trainer beim FSV Mainz 05, hat Heinz Hinkel (rechts) 2002 in Mauthenheim bei Alzey die Aktion „Fußballer helfen“ gestartet.

amt im Fußball. Seit unfassbaren 65 Jahren engagiert er sich für den SWFV. Mehr als 40 Jahre lang fungierte er als Kreisjugendwart in den Kreisen Alzey und später Alzey-Worms. Er vertrat den Kreis Alzey-Worms zudem 39 Jahre lang im Präsidium des Sportbunds Rheinhessen. Seit 38 Jahren gibt es nun auch schon den Fußballförderverein für den Jugendfußball im Kreis Alzey, liebevoll FUFA genannt, der sich zum Ziel gesetzt hat, Nachwuchsfußballer zu unterstützen und dessen Initiator und Kopf Heinz Hinkel bis heute ist. Fritz Walter, Uwe Seeler, Bernd Hölzenbein, Rudi Völler, Jürgen Klopp und viele andere Prominente halfen Hinkel bereits, Gelder zu sammeln. Viel hat er dabei erlebt, gerne erzählt er die Geschichten aus alten Tagen und man klebt ihm dabei an seinen Lippen. Zumal er über ein phantastisches Gedächtnis über den Fußball

in den Anfängen des Südwestens verfügt.

Für 1. FCK und die 05er gearbeitet

Zeitweilig machte Hinkel sein Hobby Fußball sogar zum (Teilzeit-)beruf, als er jeweils sieben Jahre für die Profiklubs 1. FC Kaiserslautern und FSV Mainz 05 arbeitete und dafür seine Stunden als Lehrer halbierte. Der ehemalige FCK-Erfolgstrainer Karl-Heinz Feldkamp schickte ihn sogar in die Schweiz und in die Niederlande, um Spieler zu scouten. Spieler wie Franco Foda, Markus Schupp, Gunter Metz oder Bruno Hübner sind durch den Eppelsheimer zum FCK gekommen. In diese Zeit fiel auch der Beginn von Südwest Fußball. König Fußball hält den Eppelsheimer auf jeden Fall jung, oder wie er es so treffend formuliert: „Fußball ist mein Leben, das kann man so festhalten.“

Werde Schiedsrichter*in!

Schiedsrichter-Neulingslehrgänge 2026

Von Timo Hammer

Derzeit gibt es im SWFV rund 1.400 Schiedsrichter, die fast jede Woche im Einsatz sind, um den Spielbetrieb in allen Spielklassen gewährleisten zu können.

Um auch in Zukunft möglichst alle Spiele mit neutralen Unparteiischen besetzen zu können, ist es notwendig, weiterhin viele Schiedsrichter auszubilden. Auch im nächsten Jahr gibt es wieder zahlreiche zentrale Schiedsrichter-Neulingsausbildungen.

Zentrale Schiedsrichter-Neulingslehrgänge 2026 in der Sportschule Edenkoben:

- 27.02. - 01.03.2026
- 10.04. - 12.04.2026
- 15.05. - 17.05.2026
- 07.08. - 09.08.2026
- 11.09. - 13.09.2026
- 25.09. - 27.09.2026
- 09.10. - 11.10.2026

Anmeldung über: <https://anmeldung.swfv.de> (Bereich: Veranstaltungskalender 2026 - Kategorie: Schiri-Lehrgänge)

Neben der Vermittlung und intensiven Schulung des Fußball-Regelwerks beinhaltet die zentrale Ausbildung zwei Übernachtungen inklusive Vollpension, mit Frühstück, Mittag- und Abendessen und Getränken zu den Mahlzeiten, in der Sportschule des Südwestdeutschen Fußballverbandes in Edenkoben. Im Rahmen der Ausbildung stattet der SWFV jeden Schiedsrichter nach bestandener Prüfung mit einem schwarzen Adidas-Trikotsatz (Trikot, Hose, Stutzen) sowie einem Schiedsrichter-Mäppchen aus.

Vereine können Teil dazu beitragen

Als Verein können Sie einen Teil dazu beitragen, dass die Spiele weiterhin von neutralen

Schiedsrichtern geleitet werden können, indem sich Ihre Vereinsmitglieder zu den Neulingslehrgängen anmelden. Der persönliche Kontakt oder eine Ansprache eines Vereinsvertre-

ters zu den Spielern beim Training hat nach Rückmeldung von vielen Vereinen sehr positive Erfolgchancen gezeigt, Interessenten zu akquirieren.

WERDE SCHIRI!
Anmeldung unter <https://anmeldung.swfv.de>

SCHIEDSRICHTER NEULINGSLEHRGÄNGE 2026

27.02. - 01.03.	10.04. - 12.04.
15.05. - 17.05.	07.08. - 09.08.
11.09. - 13.09.	25.09. - 27.09.
09.10. - 11.10.	

@swfv_online @SWFVonline @swfvonline www.swfv.de

Die neue „Gelbe Karte Plus“ im SWFV

Fair Play steht im Mittelpunkt

Von Sascha Fischer

Zum Start der aktuellen Saison trat im Südwestdeutschen Fußballverband eine bedeutende Regeländerung in Kraft: Die bis zum 30. Juni 2025 gültigen Zeitstrafen-Modelle verloren mit Ablauf der vergangenen Saison ihre Gültigkeit.

Stattdessen wurde die Gelb-Rote Karte im gesamten SWFV (inklusive Jugendspielbetrieb) wieder eingeführt und seit dem 1. Juli kann eine Zeitstrafe nur noch in Kombination mit einer Verwarnung und nur für festgelegte Vergehen verhängt werden. Grundlage hierfür waren aktualisierte Regelungen des IFAB (International Football Association Board – oberstes Regelgremium des Fußballs) sowie eines darauffolgenden Beschlusses des DFB-Spielausschusses.

Was bedeutet die „Gelbe Karte Plus“?

Die „Gelbe Karte Plus“ kommt in allen Verbandsspielklassen des SWFV zur Anwendung und soll insbesondere bei unsportlichem Verhalten oder Verzögerungstaktiken für mehr Gerechtigkeit sorgen. Die nachfolgenden verwarnungswürdigen Vergehen werden zusätzlich mit einer Zeitstrafe – somit in Summe der „Gelben Karte Plus“ – geahndet:

- Simulieren (absichtliches Vortäuschen eines Fouls, zum Beispiel Schwalbe)
- Absichtliches Verzögern der Spielfortsetzung des gegnerischen Teams (Ball wegschießen, Freistoß blockieren)
- Unsportliches Protestieren durch verbale Äußerungen oder Gesten (zum Beispiel Reklamieren oder Abwinken)
- Unzulässiges Täuschen beim Strafstoß durch den Schützen

Nach einer „Gelben Karte Plus“ verlässt der betroffene Spieler für eine festgelegte Zeitspanne das Spielfeld (zehn Minuten im Aktivenbereich, fünf Minuten im Jugend- und Ü-Bereich). Während dieser Zeit muss er sich in der technischen Zone oder im Aufwärbereich aufhalten.

Andere verwarnungswürdige Vergehen, etwa rücksichtslose Fouls oder taktische Vergehen, werden ausschließlich mit einer Gelben Karte geahndet. Begeht ein Spieler, der eine Zeitstrafe verbüßt oder bereits verbüßt hat, ein weiteres ver-



„Positive Wirkung auf das Spielerverhalten“: Verbandsschiedsrichterlehrwart Markus Schwinn.
Foto: SWFV

warnungs- oder feldverweiswürdiges Vergehen, so wird er endgültig vom Spiel ausgeschlossen. Mit der Einführung der „Gelben Karte Plus“ werden mehrere Ziele verfolgt:

- Mehr Fairness durch Ahndung unsportlicher Vergehen ohne sofortige Überhärte.
- Flüssigerer Spielfluss, da Verzögerungstaktiken gezielt bestraft werden.
- Stärkung der Vorbildfunktion des Fußballs, gerade im Amateur- und Jugendbereich.

Verbandsschiedsrichterlehrwart Markus Schwinn stellt nach wenigen Spieltagen fest,

„dass Unsportlichkeiten wie das Verhindern von schnellen Spielfortsetzungen deutlich zurückgegangen sind. Die „Gelbe Karte Plus“ zeigt also schon jetzt eine positive Wirkung auf das Spielerverhalten“.

Fazit: Die Zeitstrafe stellt eine ausgewogene Erweiterung des bestehenden Disziplinkatalogs dar. Sie ermöglicht den Schiedsrichtern, unsportliches Verhalten konsequent, aber verhältnismäßig zu bestrafen – ohne direkt auf Platzverweise zurückgreifen zu müssen. Damit setzt auch der SWFV ein klares Zeichen: Fair Play steht im Mittelpunkt.



Die „Gelbe Karte Plus“ kommt in allen Verbandsspielklassen des SWFV zur Anwendung.
Foto: Gettyimages

Im 14er-Feld zur Hälfte Rheinhessen-Teams

D-Junioren Verbandsliga Südwest

Von Heinz Hinkel

Mit deutlichen Heimsiegen sind die drei „Pfälzer“ 1. FC Kaiserslautern, FK Pirmasens und FC Speyer in die Runde 2025/26 gestartet. Zwei Begegnungen, die recht torreich verlaufen sind, ragten am zweiten Spieltag heraus: Das Mainzer Derby TSV Schott - SV Gonsenheim (4:2) und die Partie SVW Mainz - Viktoria Herxheim (3:2). Auffällig auch, dass Lautern (5:1) und der FKP (3:0) auswärts ihre Auf-taktsiege haargenau kopieren konnten.

Der erste Blick auf die Tabelle der D-Junioren-Verbandsliga Südwest macht den Verfasser erst einmal stutzig. Kein einziger Verein ist in der SWFV-Klasse der 11-/12-Jährigen mit einer zweiten oder gar dritten Mannschaft vertreten. In allen anderen Spielklassen der Jugend fällt einem die zusätzliche Angabe „II“ und „III“ hinter dem Vereinsnamen sofort auf. Oliver Herrmann vom SWFV klärt auf: Im gesamten Nachwuchs ist im D-Jugendbereich die Verbandsliga die höchste Spielklasse, folglich findet nur die „Erste“ des Vereins Aufnahme in der betreffenden Verbandsliga.

Vier Vereine aus der Landeshauptstadt

Dass der Bezirk Rheinhessen mit sieben Mannschaften genau die Hälfte der Teilnehmer stellt, ist sicherlich auf die Fußballstadt Mainz zurückzuführen. Mit vier Vereinen - nämlich TSG Bretzenheim, SV Gonsenheim, TSV Schott und SVW Mainz - ist die Landeshauptstadt in der D-Jugend-Liga des SWFV stark vertreten.

Drei Pfälzer Teams an der Spitze

Am zweiten Spieltag haben erstaunlich viele Zuschauer das

D-Junioren-Match zwischen Gastgeber Wormatia Worms und dem SVW Mainz miterlebt. Auf dem Kunstrasen des Wormser Stadions hatten die Jungs von Trainer Peter Simon deutlich mehr Spielanteile. Der 1:0-Erfolg, für den Luis Burkhard durch Verwandlung eines Strafstoßes verantwortlich zeichnete, war auf alle Fälle verdient. Nach dem 3. Spieltag der D-Junioren Verbandsliga steht der FC Speyer an der Tabellenspitze, gefolgt vom 1. FC Kaiserslautern, FK Pirmasens und dem TSV Schott Mainz.



D-Junioren Verbandsliga: Der Fünferblock des VfR Wormatia steht felsenfest, das Duo vom Gast SVW Mainz hat keine Chance. Der Wormser 1:0-Erfolg ist verdient.

Foto: Hinkel

Fairness als zentrale strategische Säule

„LOTTO Fairplay-Preis“ der Herren Oberliga

Von Oliver Herrmann

Seit 2016 vergibt der Fußball-Regional-Verband „Südwest“ mit Unterstützung der Saarland Sporttoto GmbH und der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH jährlich den „LOTTO Fairplay-Preis“ der Herren Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar.

Es werden damit die fairsten Mannschaften belohnt und unter anderem das Ziel verfolgt, die Anzahl der gelben, gelb-roten und roten Karten zu senken und ebenso die negativen Vorkommnisse durch Trainer, Betreuer oder Zuschauer.

Die Preisverleihung für die Saison 2024/2025 erfolgte in der Sportschule des Süd-

westdeutschen Fußballverbandes in Edenkoben. Lotto Rheinland-Pfalz-Geschäftsführer Jürgen Häfner referierte in seiner Rede kurz über die umfangreichen Maßnahmen von Lotto Rheinland-Pfalz für das Gemeinwohl. Allein die eigene einmalige Benefiz-Fußballmannschaft LottoElf hat seit Gründung bereits über 4,5 Millionen Euro für Bedürftige überall in Rheinland-Pfalz eingespielt. Ein ganz besonderer Stellenwert habe aber der Fair-Play-Preis, so Häfner: „Fairness ist für uns als Unternehmen des Sports sehr wichtig, sie ist eine zentrale strategische Säule. Auch deshalb passt dieser Wettbewerb optimal zu uns. Er schlägt eine Brücke zwischen unserem Partner Saartoto und den

beteiligten Fußballverbänden, auch wenn diesmal kein Verein aus dem Saarland unter die ersten drei gekommen ist. Und nicht zuletzt deshalb wird es den Fair-Play-Preis der beiden Lottogesellschaften auch weiterhin geben.“

Dank an die beiden Lotto-Gesellschaften

Zuvor hatte Thomas Bergmann, Präsident des FRV „Südwest“ und des Südwestdeutschen FV, die Anwesenden begrüßt und den Preisträgern gratuliert. Sein Dank galt den beiden Lotto-Gesellschaften für die vorbildliche Unterstützung und Zusammenarbeit. Bereits zum 10. Mal wird in diesem Jahr der Lotto Fairplay-Preis vergeben; erstmals in der Sportschule



Edenkoben als „Veranstaltungsort“. Oberliga-Spielleiter Lothar Renz sowie Christian Schreider als Vertreter der Vereine dankten im Namen der Vereine und des Präsidiums den beiden Lottogesellschaften für die Bereitstellung der Preise und gratulierten ebenfalls den Preisträgern.

Der erste Preis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, ging in diesem Jahr an den 1. FC Kaiserslautern II, der in den letzten Jahren regelmäßig zu den Preisträgern zählte. Auf Platz zwei (650 Euro) kam Wormatia Worms und 350 Euro erhielt der FC RW Koblenz.

Preisgelder werden ab sofort erhöht

Erfreuliche Nachricht für die Vereine der Herren Oberliga: Ab der aktuell laufenden Saison haben die beiden Lottogesellschaften die Preisgelder erhöht. Ab sofort erhalten die Preisträger des Fair-Play-Preises 3.000 Euro (1. Platz), 2.000 Euro (2. Platz) und 1.000 Euro (3. Platz). Ein tolles Zeichen, das zeigt, wie hoch das Thema Fair-Play bei der Saarland Sporttoto GmbH und der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH angesehen ist.



Preisverleihung in der Sportschule Edenkoben (v. l.): Lothar Renz (Spielleiter Oberliga), Thomas Bergmann (Präsident FRV „Südwest“ und SWFV), Christian Schreider (Wormatia Worms und Vertreter der Vereine), Dirk Walter (1. FC Kaiserslautern II), Wolfgang Staschok (FC RW Koblenz), Jürgen Häfner (Lotto Rheinland-Pfalz).

Ein kleiner Wink des Schicksals

Anna Justen schreibt Geschichte im Männerfußball

Von Eliane Gauer



„Die Unterstützung des eigenen Vereins ist das Wichtigste“: Anna Justen ist bei den Männern der Spvgg. Fischbach in der C-Klasse am Ball.

Fotos: Greber

Seit dieser Saison dürfen Frauen im Südwestdeutschen Fußballverband offiziell in Herrenmannschaften mitspielen. Eine Regelung, die nicht nur neue Möglichkeiten schafft, sondern auch Diskussionen anstößt. Anna Justen ist eine der ersten, die diesen Schritt gewagt hat – und damit ein starkes Zeichen setzt.

Am 3. August 2025 lief sie für die Spvgg. Fischbach in der C-Klasse Birkenfeld 3 auf, im Spiel gegen den ASV Langweiler/Merzweiler. Damit wurde sie zur Pionierin – nicht nur im Verband, sondern auch für viele junge Fußballerinnen, die nun neue Wege gehen können.

Für Anna war die neue SWFV-Regelung nicht der ausschlaggebende Grund für ihren

Wechsel ins Männerteam. „Ich hatte unabhängig vom Verband schon gehört, dass Frauen bei den Herren spielen dürfen oder sollen“, erzählt sie. Dass die Einführung genau in ihre persönliche Planung passte, war für sie ein glücklicher Zufall: „Ein kleiner Wink des Schicksals.“

Anna Justen ist eine ehrgeizige Spielerin mit Regionalliga-Erfahrung. Doch der Wechsel

zur Spvgg. Fischbach war nicht nur sportlich motiviert. „Bei den Frauenmannschaften muss man oft lange Fahrten zu Training und Spiel auf sich nehmen“, erklärt sie. Die Nähe zum Verein und das hohe Spieltempo in der C-Klasse waren für sie entscheidende Faktoren. „Das Spiel ist körperlich und fordernd – das bringt mir aktuell einfach sehr viel Spaß.“

Wenige Zweikämpfe, mehr Spielintelligenz

Das Spiel in einer Herrenmannschaft verlangt Anpassung. Anna beschreibt es als Herausforderung, die sie reizt: „Den Spielstil, den ich bei den Frauen pflege, kann ich bei den Herren nicht genauso durchziehen.“ Ihr Ziel: möglichst wenige Zweikämpfe, dafür umso mehr Spielintelligenz. „Ich muss schon vor dem ersten Ballkontakt wissen, was ich als Nächstes mache.“ Gleichzeitig sieht sie auch Vorteile für ihre Mitspieler: „Die technische und taktische Ausbildung, die bei Frauen oft stärker gewichtet wird, kann auch den Herren helfen.“ Es sei ein gegenseitiges Lernen – vorausgesetzt, beide Seiten sind offen dafür.

Negative Kommentare? Fehlanzeige

Wie reagieren Mitspieler, Trainer und Zuschauer auf eine Frau im Männerteam? Für Anna ist die Antwort eindeutig: „Ich glaube, mit der Spvgg. Fischbach den Sechser im Lotto gezogen zu haben.“ Die Unterstützung sei von Anfang an da gewesen – aber sie musste

sich auch beweisen. „Die Unterstützung des eigenen Vereins ist das Wichtigste. Diese genieße ich zu 100 Prozent“ Auch die gegnerischen Vereine zeigen sich bislang positiv. Negative Kommentare? Fehlanzeige. „Wer sich über die neue Regelung ärgern möchte, soll das tun. Ich nutze die Zeit lieber, um Fußball zu spielen.“

Verändert die neue Regelung die Sichtweise auf Frauen im Fußball? Anna ist vorsichtig optimistisch. „Für viele, die Frauenfußball kritisch sehen, können die Fähigkeiten von Spielerinnen durch die neue Regelung erfahrbarer werden.“ Doch sie weiß auch: Wer sich grundsätzlich gegen Frauen im Fußball stellt, wird sich nicht so leicht überzeugen lassen.

Wichtig sei vor allem, den Spielerinnen Zeit zu geben. „Die körperlichen Unterschiede sind groß – dafür müssen wir Lösungen finden. Das ist nicht einfach.“

Mut machen – aber ehrlich bleiben

Was rät Anna anderen Mädchen und Frauen, die überlegen, in einer Männermannschaft zu spielen? Ihre Antwort ist klar: „So lange wie möglich bei den Jungs mitspielen, wenn es die Möglichkeit gibt.“ Auch das Training könne schon sehr viel bringen.

Doch sie warnt auch vor Rückschlägen: „Die körperlichen Unterschiede können spielerische Fähigkeiten überlagern – das kann zermürbend sein.“ Ihr Rat: Dranbleiben, sich Zeit geben und nicht aufgeben. „Die Anpassung gelingt nicht sofort, aber sie kann gelingen – und das motiviert mich Woche für Woche.“



„Ich muss schon vor dem ersten Ballkontakt wissen, was ich als Nächstes mache“: Das Spiel in einer Herrenmannschaft verlangt Anpassung für Anna Justen.

Signal für Offenheit und Vielfalt

Wie sieht Anna die Zukunft des Frauenfußballs? Sie ist überzeugt, dass die Entwicklung positiv ist. „Die zunehmende Professionalisierung und mehr Angebote in der Breite werden die Qualität und Quantität weiblicher Spielerinnen steigern.“

Auch die neue Regelung könne diesen Trend unterstützen – besonders für ambitionierte Spielerinnen. Doch sie bleibt realistisch: „Ich glaube nicht, dass es eine Flut an weiblichen Spielern im Männerbereich geben wird. Der Wille muss groß sein.“

Anna Justen ist aktuell noch eine der wenigen Ausnahmen.

Doch sie zeigt, was möglich ist. Mit Mut, Ehrgeiz und der richtigen Unterstützung kann auch eine Frau im Männerfußball bestehen. Die neue Regelung des SWFV ist mehr als ein bürokratischer Schritt – sie ist ein Signal für Offenheit, Vielfalt und eine neue Fußballkultur.



★
DERBYSTAR



BUNDESLIGA BRILLANT APS 2025/26

AB SOFORT ERHÄLTlich



OFFIZIELLER SPIELBALL



www.derbystar.de

„Fußball verbindet alle“

Inklusives Fußballturnier beim TuS Olsbrücken

Von Andreas Gödtel



Voller Erfolg: Elf Mannschaften mit 150 Spielern, Trainern und Betreuern spielten ein Jugend- und ein Erwachsenenturnier in Olsbrücken.

Leuchtende Augen bei Spielern, Betreuern und Eltern – und die große Hitze war überhaupt kein Thema: Das inklusive Fußballturnier beim TuS Olsbrücken war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Fußball verbindet alle“ hatten der Südwestdeutsche Fußballverband zusammen mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz und der Sepp-Herber-

ger-Stiftung eingeladen – und viele kamen.

Elf Mannschaften mit 150 Spielern, Trainern und Betreuern spielten ein Jugend- und ein Erwachsenenturnier. Beim Jugendturnier traten inklusive Mannschaften des TSV Hargesheim, VfR Wormatia Worms, 1. FFC Kaiserslautern, SV Spesbach, VT Frankenthal und vom gastgebenden TuS Olsbrücken

gegeneinander an, beim Erwachsenenturnier waren es VfR Wormatia Worms, zwei Teams des SV Spesbach, ASV Waldsee und eine Vertretung der Westpfalzwerkstätten.

Miteinander und die Begegnung zählten

Wenn auch der Ehrgeiz und der Einsatz auf dem Spielfeld noch so groß waren, stand der sportliche Aspekt

nicht im Vordergrund. Insgesamt 85 Tore waren zu bestaunen, aber das Miteinander und die Begegnung zählten viel mehr. Das betonten auch bei der offiziellen Begrüßung Tobias Frey, Vorstandsmitglied des die Aktion unterstützenden 1. FC Kaiserslautern sowie der SWFV-Vizepräsident Axel Rolland.

Rollstuhl-Parcour als besondere Attraktion

Eine besondere Attraktion hatte der Landessportbund mitgebracht: In der angrenzenden Halle gab es einen Rollstuhl-Parcour und die Gelegenheit, sich beim Blindenfußball auszuprobieren. Die Inklusionslotsinnen Sabrina Brestel, Corinna Hochdörfer und Lea Brusius konnten sich freuen, dass dieses Angebot sehr rege angenommen wurde.

Für den Ausrichter TuS Olsbrücken bildete diese Veranstaltung einen Teil der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Fußballjubiläum des Vereins. Das Organisationsteam rund um den Vorsitzenden Dieter Gehrke hatte den Rasenplatz perfekt hergerichtet, für ausreichend Schatten durch Zelte gesorgt und stand bei jedem Anliegen hilfsbereit parat. Als Dankeschön überreichte Axel Rolland seitens des SWFV einen großen Ballsack.



Perfekt organisiert (v. l.): Lea Brusius, Axel Rolland, Corinna Hochdörfer, Sabrina Brestel, Tobias Frey, Olsbrückens Bürgermeister Benjamin da Silva Moreira und Dieter Gehrke.

Fotos: Gödtel

Sonderehrungen im Rahmen der DFB-Anerkennungskultur

Da durch die beiden Ehrenamtsförderpreise nur eine bestimmte Anzahl an Ehrenamtlichen ausgezeichnet werden können, besteht für die Fußballkreise und Landesverbände die Möglichkeit, „Sonderehrungen“ mithilfe der DFB-Urkunden und DFB-Ehrenamtsuhren vorzunehmen. Der DFB stellt hierzu ein Auszeichnungs-Kontingent zur Verfügung. Somit kann die Reichweite an Auszeichnungen und persönlicher Anerkennung erheblich gesteigert werden. Wir bedanken uns bei den Ausgezeichneten für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.



Arno Goldschmidt, TuS Waldböckelheim,
DFB-Ehrenamtspreis



Sarah Renner, SV Weingarten, DFB Ehrenamtspreis



Jens Orben, SV Wallhausen,
DFB-Ehrenamtspreis



AKTION EHRENAMT



Marco Wietrzychowski, FSV Rehborn,
DFB-Ehrenamtspreis



Natalie und Annabel Ebling, SG Guldental,
Junges Ehrenamt



Markus Gabriel, SG Thaleischweiler-Fröschen,
DFB-Ehrenamtspreis



Roswitha Berger-Leitsbach, SV Alsenbrück-Langmeil, Udo Schwehm, TSG Trippstadt, Helmut Schwarz, SV Gundersweiler und Christian Buhrmann, FC Eiche Sippersfeld, DFB-Ehrenamtspreis.



Thomas Brech, TuS Hohenecken und Julian Kuhn, TuRa Otterstadt, DFB-Ehrenamtspreis



Svanja Mühlenbrock, 1. FFC Kaiserslautern und Frank Burton, SV Morlautern, DFB-Ehrenamtspreis



Torsten Öttinger, DFB Ehrenamtspreis und Felix Beyer, Junges Ehrenamt, FG 08 Mutterstadt



Werner Maus, SV Hochstetterhof, DFB-Ehrenamtspreis



Gerhard Vatter, DFB-Ehrenamtspreis und Julien Belzer, Junges Ehrenamt, FK Clausen



Karl Ludwig Kuntz, VfL Manweiler-Cölln, DFB-Ehrenamtspreis



Thorsten Schneider, JSG Hunsrück Land, DFB-Ehrenamtspreis



Thorsten Ecker und Ralf Vollmar, Schiedsrichtervereinigung Pirmasens-Zweibrücken, DFB-Ehrenamtspreis



Matthias Christian, VfL Simmertal, DFB-Ehrenamtspreis



Roswitha Jäger, FSV Schwarzerden, DFB-Ehrenamtspreis



Emil Barth, Schiedsrichtervereinigung Birkenfeld, DFB-Ehrenamtspreis



Dieter Radtke, Gabi Hartmann und Volker Wagenblatt, FC Dahn, DFB-Ehrenamtspreis



AKTION EHRENAMT

AKTION EHRENAMT

FUSSBALL-HELD*INNEN GESUCHT!

Eine gemeinsame Aktion des DFB und seiner Landesverbände zur Förderung des jungen Ehrenamts.

JETZT BEWERBEN!
DFB.DE/EHRENAMTSPREIS

KOMM MIT INTERNATIONAL

125 125 JAHRE DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

NEUE ANGEBOTE IM SWFV FUNPARK

WWW.SWFV.DE/SERVICE/FUNPARK-DES-SWFV

Veo neuer Technologie-Partner des SWFV

Veo ist ab sofort offizieller Technologie-Partner des Südwestdeutschen Fußballverbands. Damit erhalten die über 1.100 Vereine mit mehr als 250.000 Mitgliedern exklusive Konditionen, persönlichen Support sowie moderne Analyse- und Trainingsmöglichkeiten.

Benjamin Dahl Belka, Veo Markt Manager DACH, betont: „Wir freuen uns sehr, den Vereinen im SWFV durch diese Partnerschaft eine einfache und innovative Möglichkeit zu bieten, Spiele und Trainingseinheiten professionell zu analysieren.“

Auch Thomas Bergmann, Präsident des SWFV, hebt die Bedeutung hervor: „Mit Veo haben wir nun einen Partner mit großer Expertise, der uns in einem wichtigen digitalen Bereich unterstützt. Gemeinsam möchten wir auch unseren Mitgliedsvereinen attraktive Chancen bieten, um die Digitalisierung im Fußball weiter voranzutreiben. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.“

Amateurfußball nachhaltig stärken

Ziel der Partnerschaft ist es, den Amateurfußball in der Region nachhaltig zu stärken und Trainer wie Spieler durch moderne Videoanalyse noch besser zu fördern.

Veo bietet mit Veo Go und der Veo Cam 3 zwei innovative Lösungen für Vereine und Trainer, um Spiele und Trainingseinheiten einfach aufzuzeichnen und professionell zu analysieren.

Veo Go funktioniert bereits mit zwei iPhones (ab iPhone 11) und einem Steuergerät. Aufnahmen, Zusammenschnitte und Highlights werden automatisch per KI erstellt – ohne manuelles Schneiden. Zum Start gibt es ein Einführungsangebot:

- 1-Monats-Abo: Hardware zum halben Preis (35 € mtl.)
- 1-Jahres-Abo: Hardware kostenlos (279 € jährlich)
- Zubehör wie Stativ (39 €) und Telefonhalter (20 €) kann zusätzlich erworben werden.

Die Veo Cam 3 ermöglicht hochwertige Aufnahmen in hoher Auflösung ganz ohne Kameramann. Dank integrierter KI wird das Spielgeschehen automatisch verfolgt, wichtige Szenen erkannt und auf der Veo Plattform für Analyse und Teilen aufbereitet.

veo

Wir präsentieren Veo Go!

Die gleiche Veo-Software. Eine neue Methode für Aufnahmen.

Dankeschön Wochenende für Ehrenamtspreisträger



Ehrenamtlich Engagierte aus dem Fußballverband Rheinland, dem Fußballverband Niederrhein, dem Saarländischen Fußballverband und dem Südwesten waren gemeinsam mit je einer Begleitperson zum Dankeschön Wochenende in die Sportschule Edenkoben eingeladen: DFB-Ehrenamtspreisträger. Eine Auszeichnung des DFB, die pro Fußballkreis einmal in jedem Landesverband vergeben wird. Mit dieser besonderen „Auszeit“ wurde ihr herausragendes Engagement im Amateurfußball gewürdigt.

Amateurfußballerin des Jahres: Luisa Krückl

Große Freude beim SV Leiselheim: Im Rahmen des A-Klasse-Duells zwischen dem SV Leiselheim und dem TuS Monsheim wurde Luisa Krückl offiziell als Amateurfußballerin des Jahres ausgezeichnet. Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident für Amateurfußball, überreichte den begehrten Pokal an die 17-Jährige – und verriet dabei eine besondere Anekdote: Auch Nationalspieler Joshua Kimmich, Mitglied der Jury, habe persönlich für Krückl gestimmt.



Die Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung für ihre sportlichen Leistungen, sondern vor allem für ihr außergewöhnliches Engagement neben dem Platz. Gemeinsam mit ihrer Mutter hat Luisa Krückl beim SV Leiselheim eine Inklusionsmannschaft für Kinder aufgebaut und trainiert diese bis heute mit viel Herzblut. Andreas Gödtel,

stellvertretender Landesehrenamtsbeauftragter des SWFV, skizzierte in seiner Ansprache den Werdegang der Preisträgerin und hob insbesondere ihren Einsatz für den Inklusionsfußball hervor. Thomas Bergmann, Präsident des SWFV, ergänzte: „Wir sind stolz, eine so junge und engagierte Ehrenamtliche

in unserem Verbandsgebiet zu haben.“ Als weitere Anerkennung lud der Deutsche Fußball-Bund Krückl zum Länderspiel Deutschland gegen Nordirland nach Köln ein.

Der Südwestdeutsche Fußballverband bedankt sich herzlich beim SV Leiselheim für die gast-

freundliche Organisation und beim DFB für die Unterstützung. Dem großen Vorbild für junge Spielerinnen und Spieler, Luisa Krückl, wünschen Verband und Verein weiterhin viel Erfolg – sowohl mit ihrer Inklusionsmannschaft als auch beim 1. FC Kaiserslautern.

DFB-Punktespiel 2.0 – Der Startschuss für das Comeback

Mit voller Energie startet der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Fortsetzung seines beliebten Punktesystems für Amateurevereine: Punktespiel 2.0. Fast 24.000 Klubs deutschlandweit haben erneut die Chance, sich mit Vereinsentwicklungsmaßnahmen Punkte zu sichern – und wertvolle Preise abzurufen. Bereits zur Heim-EURO 2024 war das Punktespiel ein großer Durchbruch: Rund 4.650 Vereine in ganz Deutschland nahmen teil, setzten insgesamt 22.382 Maßnahmen um und stärkten ihr Vereinsleben nachhaltig.

Wie funktioniert's – und was bringt's?

Vereine registrieren sich unter punktespiel.dfb.de. Wichtig: Ein Nachweis der Gemeinnützigkeit ist Pflicht, um überhaupt Preise gewinnen zu können. Mit aus den Bereichen Vereinsentwick-

lung, Qualifizierung, Spielbetrieb und Fußballangebote – zum Beispiel Schnuppertraining, Regelschulung oder der digitale Vereins-Check – sammeln die Vereine zwischen 10 und 50 Punkte, je nach Maßnahme.

Die Prämienstruktur

Starterlevel

Nach der ersten erfolgreichen Maßnahme winkt bereits ein Startpaket: ein Ballpaket, um das Vereinsleben direkt zu bereichern.

Bronze (ab ca. 40 Punkten)

Garantiepreis: Trainings-Startpaket mit Bällen, Leibchen & Hütchen-Set

Verlosungspreis: Videocall mit Nationalspieler*innen

Silber (ab ca. 90 Punkten)

Garantiepreise: Kinderfußball-Paket (Minitoren, Kinderbälle),

Trainingspaket & Equipment-Gutschein, Schiri-Ausrüstungspaket
Verlosungspreise: Meet & Greet mit Bundesliga-Schiedsrichter*innen, Kurz-Trainingslager am DFB-Campus

Gold (ab ca. 140 Punkten)

Garantiepreise: Premium-Trainingspaket (inkl. Minitoren, Bälle, Leibchen & Equipment-Gutschein), Spieler*innen-Paket (Trikots und Funktionsshirts), Technikpaket (Laptop und Lautsprecher)

Verlosungspreise: Ein Tag mit der Nationalmannschaft (am DFB-Campus), Kurztrainingslager im adidas Team Base Camp, Länderspieleinladung mit Blick hinter die Kulissen

Platin (neu eingeführt)

In der aktuellen Runde ist außerdem ein exklusives Platin-Level hinzugekommen, das sogar über Gold hinausgeht – mit

Zugang zur Teilnahme an den Hauptverlosungen.

Hauptverlosungen

Vereine, die Gold oder Platin erreichen, landen automatisch in der Verlosung um die Hauptpreise:

Kurztrainingslager am Home Ground von adidas in Herzogenaurach

Kurztrainingslager am DFB-Campus in Frankfurt

Diese besonders exklusiven Erlebnis-Preise stehen zum Start bereit – bereits seit dem 25. August 2025, beim offiziellen Kick-off im Rahmen einer Auftaktveranstaltung.



Scannen für mehr Infos



Frauen-Länderspiel in Kaiserslautern

Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft wird ihr letztes Heimspiel des Jahres in Kaiserslautern austragen. Am 28. November bestreitet das Team von Bundestrainer Christian Wück im Fritz-Walter-Stadion das Hinspiel des Finals oder des Spiels um Platz 3 der UEFA Women's Nations League. Mögliche Gegner sind Schweden oder Spanien.

Ob es gegen Schweden oder Spanien geht, entscheidet sich in den bevorstehenden Halbfinals im Oktober. Dort trifft die DFB-Auswahl im Halbfinalhinspiel am 24. Oktober in der MERKUR SPIEL-ARENA in Düsseldorf auf Frankreich. Das Halbfinalrückspiel gegen Frankreich wird am 28. Oktober



LETZTES HEIMSPIEL DES JAHRES: DFB-FRAUEN SPIELEN IM NOVEMBER IN KAISERSLAUTERN

(ab 21.10 Uhr) im französischen Caen ausgespielt.

Der Vorverkaufsstart sowie die Anstoßzeit für das Spiel in Kai-

serlautern werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Fans können sich jedoch schon jetzt für den DFB-Ticketalarm (ticketalarm.dfb.de)

registrieren, um rechtzeitig über den Verkaufsbeginn informiert zu werden.

Ü40 Kleinfeld: TuS Göllheim Südwestmeister

Am Samstag, 06.09.2025 fanden die Ü40 Südwestmeisterschaften beim SV Obersülzen statt. Bei bestem Fußballwetter wurde in zwei Gruppen jeweils der Erst- und Zweitplatzierte ermittelt. Die ersten beiden Teams traten dann im großen Finale gegeneinander an, die Zweitplatzierten ermittelten den 3. Platz im 9-Meter-Schießen.

Im „kleinen Finale“ traten der FSV Offenbach gegen die TG Westhofen/Gundheim

an; das 9-Meter-Schießen endete 9:8 für die TG Westhofen/Gundheim. Im Endspiel kam es zum Kräfterennen zwischen

der SpVgg Ingelheim und dem TuS Göllheim. Trotz vieler Großchancen auf beiden Seiten endete die Partie torlos 0:0. Im

9-Meter-Schießen konnten die Göllheimer den Pokal nach einem 4:2-Erfolg mit nach Hause nehmen.





Sport im Verein
zahlt sich jetzt
doppelt aus

Du bist aktives Mitglied in einem Sportverein? Das ist uns bares Geld wert. Mit unserem IKK Gesundheitsbonus erstatten wir Dir jährlich bis zu 120 Euro für Deine Vereinsmitgliedschaft.

Mehr Infos unter www.ikk-suedwest.de

 **ikk** Südwest
Meine Wohlfühlkasse.

Florian Eders Herz schlägt blau

Vorsitzender „auf Augenhöhe“ beim SV Hinterweidenthal

Von Helmut Igel

Sein Herz schlägt blau. Blau wie die Vereinsfarbe des SV Hinterweidenthal. Florian Eder ist nicht nur seit acht Jahren der Vorsitzende des Sportvereins der Wasgaugemeinde, sondern kickt auch noch, „wenn Not am Mann ist“, in einem der beiden SVH-Herrenfußballteams mit.

„Wollen immer noch attraktiver werden.“

„Ich mache das ja nicht alleine“, betont Eder. „Wir sind zu dritt. Bianca Schehl-Kustes kümmert sich um den Wirtschaftsbereich. Sie ist ein Segen für unseren Verein. Und zu Daniel Müllers Aufgabengebiet gehört das Bauwesen. Mit ihm haben wir nun den Bau einer Flutlichtanlage an unserem Rasenplatz geplant. Wir wollen immer noch attraktiver werden.“

Das tat der 38-Jährige vorige Saison immerhin dreimal in der Landesliga West und 13-mal in der B-Klasse Ost. „Ich bin im Verein, seit ich geboren bin“, erzählt der selbstständige Vermögensberater, der sein Büro unweit vom Sportplatz hat. Auch wenn er in all den Jahren zwei fußballerische Abstecher zum FC Dahn (als A-Junior und bei den Herren) und zum SC Hauenstein (D-Jugend) machte. Bereits mit 18 Jahren wurde Linksfuß Eder in den Vereinsausschuss gewählt. Zwölf Jahre später rückte er als Nachfolger von Andreas Humbert an die Vereinsspitze.

Jedes weitere Jahr ist ein Bonusjahr

Aufgrund muskulärer Probleme möchte beziehungsweise kann er weniger bis gar nicht mehr auf dem Platz aushelfen. „Gespielt habe ich schon immer auf allen Positionen, wo ich gebraucht wurde. Einmal stand ich sogar im Tor. Da habe ich dann zwei Elfmeter verursacht“, erzählt Eder schmunzelnd vom Ende seiner Karriere zwischen den Pfosten.

Generell sei jeder im Verein stolz darauf, dass die erste Mannschaft bereits seit fünf



Für den SV Hinterweidenthal ist Florian Eder ein wichtiger Mann, der sich selbst nicht zu wichtig nimmt.

Foto: Igel

Jahren in der Landesliga mithalten kann: „Jedes weitere Jahr ist ein Bonusjahr.“ Vorige Saison musste der SVH bis zum letzten Spieltag bangen. Eder: „Es ist sehr schwierig für uns, in der Landesliga zu bestehen, weil wir, auch wenn viele das nicht glauben wollen, keinen Cent zahlen. Bei uns gibt es immer etwas zu essen und zu trinken, Gemeinschaft und Kameradschaft.“ Seit mehreren Jahren ist die personelle Fluktuation sehr niedrig. „Unser Kader ist immer sehr dünn und das nicht

ganz unbewusst, denn wir wollen, dass alle Spieler zum Einsatz kommen können, was bei beispielsweise 22 Spielern im Kader nur schwierig zu realisieren ist“, erklärt der Vereinschef.

Was beim SVH an Zahlungen für Spieler eingespart wird, werde „in die Infrastruktur gesteckt, so wie nun für das Flutlicht“. Er bekleide sein Amt als Vorsitzender „nicht von oben runter“, sondern mit jedem Vereinsmitglied auf Augenhöhe. Das sei ihm wichtig.

MBPLAN

Ihr Partner für die Sportstättenplanung

Kompetente Betreuung Ihres Projektes (sowohl Freisportanlagen als auch Hochbau) von der ersten Idee bis zur Fertigstellung

Erarbeitung von Förderanträgen sowie Bau- und Wasserrechtsanträgen, Ausführungsplanung, Bauleitung, SiGeKo

Dipl.-Ing. Stadtplaner/Architekt
MATTHIAS BRAUN

Bürgermeister-Trupp-Str. 11
67069 Ludwigshafen
Fon 0621 - 65 79 266
Fax 0621 - 65 79 267

Virchowstraße 23
67227 Frankenthal
Fon 06233 - 366 566
Fax 06233 - 366 567
info@mbplan.de

Wertschätzung löst Gemeinschaftsgefühl aus

SV Winterbach erstmals in der Landesliga

Von Olaf Paare

Die Geschichte vom kleinen gallischen Dorf ist im Fußball schon oft erzählt worden. Für den Sportverein aus Winterbach am nördlichsten Zipfel des Verbandsgebiets trifft sie aber wieder einmal perfekt zu. Erstmals in seiner Vereinsgeschichte ist der Klub vom Rande des Soonwalds in die Landesliga aufgestiegen.

Das Erfolgsrezept der Winterbacher ist so einfach wie schwer zugleich. Eine mit Herzblut agierende Vereinsführung und eine gute Jugendarbeit, die einen erstklassigen Jahrgang herausgebracht hat, sind als die dicksten Eckpfeiler zu nennen. Das Gros der Spieler, die nun Meister der Bezirksliga Nahe wurden, triumphierten nämlich schon einmal gemeinsam – in der D-Jugend. Danach versuchte es der eine oder andere an anderen Wirkungsstätten, doch das Versprechen stand: Wir spielen auch mal bei den Männern zusammen. Und so versammelten sich nach und nach

wieder nahezu alle damaligen D-Jugendlichen bei den Männern am alten Standort in Winterbach.

Einstige Jugendspieler, erfahrene Haudegen

Michael „Mitch“ Minke formte aus den einstigen Jugendspielern und ein paar erfahrenen Haudegen vier Jahre lang eine gute Einheit und ein spielstarkes Team, das schon in der Rückrunde 2023/24 starke 14 Siege in 15 Partien feierte, Vizemeister wurde und erst in den Aufstiegs Spielen zur Landesliga am SV Nanzdietschweiler scheiterte. Minke verabschiedete sich in den benachbarten Fußballverband Rheinland, und Torben Scherer als Cheftrainer und Patrick Jungblut als seine rechte Hand übernahmen. Sie führten aber nicht nur Minkes Werk weiter, sie gaben auch zusätzliche Impulse und vor allem hoben sie das Team athletisch noch einmal auf das nächste Level. Es folgte eine Bezirksliga-Saison aus dem Bilderbuch, selbst aus der ein-

zigen Niederlage beim späteren Zweiten SG Weinshem gingen die Winterbacher gestärkt heraus, weil die Sinne geschärft wurden.

„Die Jungs vom Felsen“

Nun also Landesliga, und das mit vielen Eigengewächsen. „Der Sprung von der Bezirksliga in die Landesliga ist der schwerste im gesamte Amateurfußball“, sagt Jungblut, der zwei Jahre lang auch das Landesliga-Projekt des VfL Simmertal begleitete. Der erste Sieg der Winterbacher sprang erst am fünften Spieltag heraus. Dass es bis zum Ende gegen den Abstieg gehen wird, scheint allen klar zu sein am Felsen, der hinter dem Heimtor imposant emporragt und dem Team den Beinamen „Die Jungs vom Felsen“ gegeben hat. „Wir müssen bei uns bleiben, dürfen unsere Lockerheit nicht verlieren“, wiederholt Scherer regelmäßig.

Der Dritte im Trainerteam ist der Torjäger. 54 Treffer markierte Elias Pfenning in der

Meistersaison, daran möchte der 22-Jährige anknüpfen, wohlwissend, dass auch schon 20 Treffer ein Erfolg wären. Er war einer derjenigen, die es nach dem D-Junioren-Titel eine Stufe höher versuchten, doch beim 1. FC Kaiserslautern schaffte er es nicht, sich durchzusetzen. Umso mehr ist er nun wieder heiß, mit seinen Kumpels auf Torejagd zu gehen. „Ich fühle mich extrem wohl in Winterbach, es passt alles“, sagt Pfenning.

Freudentränen nach dem Aufstieg

Für den Wohlfühlfaktor bei den Winterbachern ist Michael Höft zuständig – und schon wären wir bei der Vereinsführung, die sich mächtig ins Zeug legt. Höft weinte in den Minuten nach dem Aufstieg Freudentränen. Für den Vorsitzenden sind die Spieler „seine Jungs“, mit denen er durch dick und dünn geht und die ihn nachts um drei Uhr anrufen können, wenn sie Hilfe brauchen. Übrigens macht er



Zusammenhalt, auch beim Jubeln: Die Spieler des SV Winterbach freuen sich auf die Meisterschaft und die Landesliga.

Fotos: Ottenbreit

da keinerlei Unterschied, ob ein Spieler Leistungsträger der ersten oder Joker der zweiten Garde in der B-Klasse ist. „Ich kenne von meinen Jungs den Arbeitgeber, die Konfektionsgröße und den Beziehungsstatus“, sagt Höft mit einem Schmunzeln. In der Weihnachtszeit besucht er jeden einzelnen Spieler der beiden Mannschaften persönlich und übergibt ihm ein Geschenk. Solche Aktionen, zu denen auch ein hochwertiges Trainingslager in der Saisonvorbereitung und eine stimmungsvolle Meisterfeier gehören, vermittelt den Spielern Wertschätzung. Und sie erzeugen das Gemeinschaftsgefühl, das die Mannschaft nun durch eine Saison führen muss, in der es erstmals seit vielen Jahren mehr Niederlagen als Siege geben wird.



Erfolgsduo: Trainer Torben Scherer (links) umarmt nach der Meisterschaft den 54-Tore-Mann Elias Pfenning.



Fachgroßhandel
für Gastronomie + Großverbraucher

Wir sind **der Partner** für Ihren Sportverein im Südwesten!

GEWINNEN SIE MIT UNS!



Jeder Fußball-Verein des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., der in 2025 bis zum 30.9.2025 einen Umsatz von **750€** getätigt hat, nimmt an einem Gewinnspiel teil!

1. Preis:
600€

Einkaufs-Gutschein

2. Preis:
400€

Einkaufs-Gutschein

3. Preis:
200€

Einkaufs-Gutschein

Hier
finden
Sie uns

Weinstraßen C+C 67433 Neustadt/Weinstraße
Joachim-Meißner-Straße 2 · Tel. 06321 4002-0

Lautertal C+C 67657 Kaiserslautern
Flickerthal 11 · Tel. 0631 71000-0

Nahe C+C 55545 Bad Kreuznach
Am Grenzgraben 16 · Tel. 0671 89444-0

Wasgau C+C 66955 Pirmasens
Winzler Straße 156 · Tel. 06331 2491-0

Für
Profis
ein **Plus**



Überzeugen Sie sich von unseren Vorteilen:

- Große Auswahl an vereinstypischen Angeboten
- Regionalität bei Standort und Sortiment
- Rationelles Einkaufen
- Kundenberatung im Markt
- Flexibilität bei Kundenwünschen mit hoher Verbindlichkeit



ACHTUNG! Als Neukunde denken Sie bitte an den Auszug aus dem Vereinsregister, denn nur Vereine, keine Privatpersonen dürfen bei uns einkaufen.

Teilnahmebedingungen: Veranstalter ist die WASGAU C+C Großhandel GmbH. Teilnehmen können nur Mitglieder des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., die im genannten Zeitraum einen Umsatz von mindestens 750€ getätigt haben. Die Auslosung erfolgt durch den SWFV im 4. Quartal 2025. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

„Japan“ holt den Pokal

Mini-WM für Mädchen der Mainzer Grundschulen

Von Ulrike Barthen



Über 200 Schülerinnen hatten viel Spaß bei der Mini-WM für Grundschulen.

Foto: privat

Zum 13. Mal fand die beliebte Mini-WM für Mädchen der Mainzer Grundschulen statt. Dieses Jahr traten 16 Mannschaften aus 13 Schulen gegeneinander an. Das zeigt, wie groß die Begeisterung für das Turnier ist. Über 200 Schülerinnen hatten an diesem Tag viel Spaß auf dem Spielfeld.

Das Turnier wurde von Winfried Schmitt vom VfL Fontana Finthen und Thomas Buchheit, Lehrer an der Feldbergschule Mainz, gemeinsam organisiert. Besonders schön war der feierliche Auftakt: Während die Nationalhymnen gespielt wurden, liefen die Mädchen mit Fahnen und Fähnchen der Nationen, die sie repräsentierten, ein. Ein besonderer Moment war die Darbietung von Kira, einem Mädchen der Grundschule Finthen, die auf ihrer Geige die Europahymne spielte und so für eine festliche Stimmung sorgte.

SWR vor Ort

Unter den Gästen waren an diesem Tag der Landtagsabgeordnete und designerter Sport-

dezernent der Stadt Mainz, Daniel Köbler, Ulrike Barthen vom SWFV, Franco Micelli, Fachberater für Grundschulsport an Schulen in Mainz, der Ortsvorsteher von Finthen Manfred Mahle sowie Werner Schmalz von der Fritz-Walter-Stiftung. Auch ein Film- und Radioteam des SWR war vor Ort und hat das Turnier mit Aufnahmen begleitet.

Große Fangruppen

Für einen reibungslosen Ablauf der Spiele sorgten acht junge Schiedsrichter vom VfL Fontana Finthen. Wie immer spielten die Mädchen äußerst fair und die Schiedsrichter hatten daher keinerlei Probleme mit

der Leitung der Partien. Trotz der großen Hitze von über 30 Grad wurden alle Spiele ausgetragen – kein Team wollte das Turnier vorzeitig beenden. Einige Schulen brachten sogar große Fangruppen mit, die ihre Mädchen lautstark anfeuerten und für eine tolle Atmosphäre sorgten.

Pokale und Urkunden

Am Ende des Turniers konnte das Team Japan, vertreten durch die erste Mannschaft der Gleisberg-Schule, den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Sie gewannen das Finale mit 3:0 gegen die „Nigerianerinnen“ der Grundschule Hechtsheim. Im Spiel um Platz

3 setzte sich Deutschland, vertreten durch die Grundschule Ebersheim, im Achtmeterschießen gegen Frankreich (Gleisbergschule 2) durch. Für die drei besten Mannschaften gab es von der Stadt Mainz gestiftete Pokale. Diese wurden von Gerd Dietrich, Schulsportreferent der Bezirksregierung Neustadt, überreicht. Außerdem erhielten alle Teams Urkunden, und die vier besten Mannschaften durften sich über T-Shirts freuen, die die Fritz-Walter-Stiftung gesponsert hatte. Die Stimmung während des Turniers war großartig – Kinder, Lehrkräfte und Zuschauer waren begeistert. Alle freuen sich schon auf das nächste Turnier im Jahr 2026!



Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit



DEIN SPIELMACHER AUF DER STRASSE:

Der Hyundai i20 im Auto-Abo.

Schon für
349 €
monatlich!



Mach deinen Deal jetzt!

Schau direkt mal rein:
www.ichbindeinauto.de



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



Rheinland-Pfalz

Partner des Sports

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).